

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1765-29.06.1765

13. Juni 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

und vornehm, hinfürs besser über sich zu setzen

Im 13^{ten} besuchte mich nun ein Mann mit fünf
Christen in Ortuwamangalam nach Aulai und Giedun-
tung des vorigen Besuchs. Mangali, ein
reifer Mann und Lakari ist Christen
mit Lust zu hören. Einige Christen
sah ich wieder, und hörten mit zu, welche
da ihnen besonders zugewandt wurde. Ich
sah, daß sie nicht wider die Lehre hätten,
sondern sie billigten. Als man mit einigen
andern Giedun redete, kamen 2 Weber aus
Nagapatnam herzu, und hörten mit beson-
derer Aufmerksamkeit, und Vergnügen,
wie ich ihnen, die nagapatnamer Lehre an.
Sie mir erollte sich das Giedunthum damit
mittheilung, daß sie von diesem Gott wor-
den sehen, und die Götzen nicht mehr. Sie
liebten sich aber zu schämen, und vornehm das
Gefühl zu bekräftigen.

Gehten nun mich aus mit den übrigen
Ordnung bei und in Krickowil, wannigen
und mangeln Giedun ein Wort des Heils zu
geben das Giedunthum von dem einigen
wesenen Gott und dem einigen Heiland Jesu
zu, die hören Heils ohne Hinderniß zu,
Heils erachten sie ist Trübsal als ein

